

19. 12. 1985

Abschied von vielen Kameraden – Ehrenkreuz für Beele

Letzter Bataillonsappell der Panzergrenadiere

WLI. Münster-Handorf. Einen Bataillonsappell führte gestern morgen das Panzergrenadierbataillon 193 in Handorf durch. Kommandeur Oberstleutnant Jürgen Arndt verabschiedete die zum 31. Dezember auscheidenden Soldaten. Der Kommandeur wies die Soldaten darauf hin, daß das Bataillon im kommenden Jahr zur Heeresunteroffizierschule I umgewandelt wird. Schon jetzt sei daher der größte Teil der Ketten-Fahrzeuge abgegeben worden. Auch die Personalstärke wurde bereits beträchtlich reduziert. So kam ein Hauch von Wehmut darüber auf, daß

dieses traditionsreiche Bataillon nach seiner langen Geschichte aufgelöst wird. In erster Linie hieß es am Dienstag folglich auch, von vielen Kameraden Abschied zu nehmen. Oberstleutnant Arndt bedankte sich beim Kompaniechef Hauptmann Volker Kozok, für seine gute Arbeit. Auch er muß im Januar wechseln. Kozok tritt seinen Dienst demnächst in gleicher Verwendung in Ahlen an. Auch die letzten im Bataillon ausgebildeten Rekruten verabschiedete der Kommandeur. Sie werden zum 21. Dezember in ihre Stammeinheiten versetzt. Jedoch auch Erfreuli-

ches hatte Oberstleutnant Arndt auf dem Exerzierplatz der Lützow-Kaserne zu bieten: Dem Feldwebel Uwe Beele überreichte er das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze. Ein besonderes Lob richtete der Kommandeur an alle Soldaten, die am letzten Truppenübungsplatz-Aufenthalt in Bergen teilgenommen hatten. Anschließend richtete der Bezirksvorsteher Münster-Ost, Herbert Schulze Froning, noch ein Wort an die Soldaten. Er betonte, daß sich die Bundeswehr nach wie vor eines großen Rückhaltes in der Bevölkerung sicher sein könne.



Per Handschlag verabschiedete gestern Oberstleutnant Jürgen Arndt (lins) beim Bataillonsappell die Soldaten, die das Panzergrenadierbataillon 193 zum Jahreswechsel wegen seiner Auflösung verlassen.

Foto: Linke